



Beschlussprotokoll der Präsidentenkonferenz der Region Maloja

Datum: Donnerstag, 14. März 2025
Zeit: 13.30 bis 15.40 Uhr
Ort: Ratssaal im Alten Schulhaus St. Moritz

Vorsitz:	Brantschen Christian	Gemeindepräsident Celerina
Teilnehmer:	Aeschbacher Barbara	Gemeindepräsidentin Sils
	Bosshard Daniel	Gemeindepräsident Silvaplana
	Campell Riet	Gemeindepräsident S-chanf
	Cusini Romeo	Gemeindepräsident Zuoz
	Giovanoli Fernando	Gemeindepräsident Bregaglia
	Jenny Christian Jott	Gemeindepräsident St. Moritz
	Nicolay Selina	Gemeindepräsidentin Bever
	Niggli Gian Peter	Gemeindepräsident Samedan
	Ratti Ruet	Gemeindepräsident Madulain
	Saratz Cazin Nora	Gemeindepräsidentin Pontresina
Tomaschett Peter	Gemeindepräsident La Punt Chamues-ch	
Entschuldigt:	-	
Gäste:	Jann Claudia	Regionalentwicklerin
	<u>zu Traktandum 4:</u>	
	Asprion Sigi	Freestyle WM
	Bolliger Daniel	Swiss Ski
	Rechberger Thomas	Freestyle WM
Protokoll:	Kollmar Jenny	Region Maloja, Geschäftsleiterin

Traktanden

Öffentlicher Teil

1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers
2. Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.01.2024
4. Information Stand Freestyle WM 2025 / Update FIS Games 2028
5. Regionale Zusammenarbeit: Rückmeldungen der Gemeinden und weiteres Vorgehen
6. Betriebskommission GIS Oberengadin: Kenntnisnahme Jahresrechnung 2023 und Budget 2024
7. Ersatzwahl eines Arbeitgebertreters (bisher Fadri Guidon) in die Personalvorsorgekommission der Region Maloja (Vorschlag: Peter Tomaschett)

8. Informationen aus den Ressorts
9. Varia

Öffentlicher Teil

1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers

Christian Brantschen begrüsst die Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten zur heutigen Sitzung. Er begrüsst die Gäste zu Traktandum 4, Sigi Aspriun, Daniel Bolliger und Thomas Rechberger, sowie Regionalentwicklerin Claudia Jann.

Die Präsidentenkonferenz wählt Jenny Kollmar einstimmig als Stimmzählerin.

Christian Brantschen möchte die Präsidentenkonferenz in Gedenken an Andrea Gilli beginnen. Andrea Gilli hat als Gemeindepräsident von Zuoz und während seiner Tätigkeit als Vorsitzender der Präsidentenkonferenz einen wichtigen Anteil an der Entwicklung der Region geleistet und seine grossen Erfahrungen im Bereich der Regionalentwicklung eingebracht. Christian Brantschen drückt den Angehörigen sein Mitgefühl aus und wünscht ihnen in dieser schweren Zeit viel Kraft. Es folgt eine Schweigeminute in Gedenken an Andrea Gilli.

2. Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils

Die Einladung zur heutigen Sitzung ist am 5. März 2024 zugestellt worden.

Die Traktandenliste sowie die Zuordnung der Traktanden zum öffentlichen Teil werden einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.01.2024

Zum Protokoll gibt es keine Bemerkungen. Die Verfassung wird verdankt.

Das Beschlussprotokoll der Sitzung der Präsidentenkonferenz vom 25. Januar 2024, öffentlicher und nichtöffentlicher Teil, wird einstimmig genehmigt.

4. Information Stand Freestyle WM 2025 / Update FIS Games 2028

Sigi Aspriun informiert über den Stand der Freestyle WM 2025.

Daniel Bosshard wünscht, dass die Beschriftung bzw. Visibilität der Freestyle WM noch zeitnah erfolgt bzw. verstärkt wird. Jetzt seien die Gäste da und sollten auf das Event aufmerksam gemacht werden. Sigi Aspriun antwortet, dass das CD steht und die Werbung und Beschriftung in den nächsten Wochen umgesetzt wird.

Thomas Rechberger und Daniel Bollinger informieren über den Stand der Kandidatur für die FIS Games 2028. Das Grobkonzept wurde am 1. November 2023 abgegeben. Es gibt noch zwei Kandidaten: St. Moritz und Lillehammer. Das finale Dossier wird Ende März abgegeben. Die Wahl wird am 5. Juni 2024 kommuniziert werden.

Die Kostenschätzung liegt bei CHF 120 Mio., davon sollen 80 bis 90% privat finanziert werden. Der Durchführungszeitraum ist noch offen, es gibt zwei Varianten: vor dem Engadin Skimarathon oder der Engadin Skimarathon wird zwei Wochen nach vorne verschoben und die FIS Games finden im Anschluss statt.

Die Präsidentenkonferenz bekräftigt nochmals ihr Bekenntnis zu den FIS Games 2028.

5. Regionale Zusammenarbeit: Rückmeldungen der Gemeinden und weiteres Vorgehen

Christian Brantschen erinnert daran, dass man an der letzten Sitzung beschlossen hatte, die Zustimmung der Gemeindevorstände zum Vorgehen abzuholen, eine Botschaft als Grundlage für Abstimmungen zu erarbeiten, um sich von seiner Stimmbevölkerung einen Auftrag zum Führen von Fusionsverhandlungen abzuholen. Bis auf drei Gemeinden sind alle Gemeinden mit dem Vorgehen einverstanden; die Gemeinde Zuoz hat die Behandlung zurückgewiesen, da die Region nicht zuständig sei.

Christian Brantschen schlägt vor, dass die zustimmenden Gemeinden die Botschaft erarbeiten. Als nächstes wäre eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die die Botschaft erarbeitet. In einem zweiten Schritt ist die Steuerungsgruppe zu bestimmen.

Gian Peter Niggli weist darauf hin, dass die Entscheide in den Gemeindevorständen nicht immer ganz klar getroffen wurden. Er fragt sich, wo der Antrieb für Gemeindefusionen im Oberengadin liegt. Interessant wäre eine Auslegeordnung über die Gründe für Fusionen bzw. Fusionsverhandlungen.

Riet Campell informiert, dass gestern wiederum ein runder Tisch der politischen Parteien stattgefunden hat. Er fragt, ob jemand darüber informieren kann. Nora Saratz Cazin erläutert dazu, dass alle politischen Parteien inkl. der Next Generation einbezogen sind. Es wurde die Frage diskutiert, wer im Lead ist. Es besteht der Wunsch, zusammen zu arbeiten und einbezogen zu werden. Die Parteien möchten gern ergebnisoffen mit der Bevölkerung diskutieren. Sie könnten sich auch vorstellen, den Lead zu übernehmen.

Christian Brantschen erläutert, dass es vorgesehen ist, die verschiedenen Interessensgruppen einzubeziehen. Er meint, dass die Führungsorgane der Gemeinden ein Diskussionspapier zur Verfügung stellen müssen, auf dessen Grundlage die Diskussion und später die Abstimmung erfolgen kann.

Gian Peter Niggli fände es wichtig, dass eine analytische Botschaft erarbeitet wird, die auch einen Vergleich mit anderen Regionen beinhaltet und die aktuelle Situation aufzeigt.

Gian Peter Niggli fragt sich, ob es zielführend ist, die Gemeinden, die nein gesagt haben, aussen vor zu lassen. Christian Brantschen verweist auf die Gemeindeautonomie. Die Gemeinden werden jedoch nicht ausgeschlossen, sie werden fortlaufend über das Vorhaben informiert und haben die Möglichkeit, auch später noch einzusteigen.

Romeo Cusini hat eine Verständnisfrage. Der Gemeindevorstand von Zuoz ist der Meinung, dass es nicht Sache der Region ist, solche Abklärungen vorzunehmen, weshalb sie es nicht diskutiert haben. Er fragt, ob es über die Region abgewickelt wird oder unter den Gemeinden, die zugestimmt haben. Christian Brantschen stellt klar, dass es ein Entscheid der Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten ist und lediglich über die Geschäftsstelle der Region koordiniert wird.

Christian J. Jenny weist darauf hin, dass die Gemeinden Sils, Silvaplana und St. Moritz bereits viel Vorarbeit geleistet haben. Sie wissen, wo die Knacknüsse liegen. Das Wissen sollte einbezogen werden. Er fragt, ob man dort anknüpfen möchte.

Nora Saratz Cazin würde in der Botschaft nicht bereits zu sehr Antworten vorgeben, weil es schwer zu kommunizieren ist, dass noch nichts entschieden wurde.

Ruet Ratti stellt fest, dass für sie nur eine Gesamtfusion in Frage kommt. Da es jetzt aber nur um Diskussionen geht, sind sie weiter dabei.

Christian Brantschen führt aus, dass auch ein Budget zusammenzustellen ist. Dieses wird von den Gemeinden bestritten, die mitmachen.

Daniel Bosshard findet es wichtig, dass die Vorarbeiten der Seengemeinden einbezogen werden und bei der Finanzierung berücksichtigt bzw. gutgeschrieben werden. Er ist nicht bereit, alles noch einmal von Null an mitfinanzieren.

Selina Nicolay weist darauf hin, dass auch die politischen Parteien bereits Vorarbeit geleistet haben. Die Parteien sollten über den heutigen Beschluss informiert werden. Nora Saratz Cazin schlägt vor, dass man mit den Parteien einmal zusammensitzt.

Fernando Giovanoli stellt fest, dass die Vertreter aus dem Bergell beim runden Tisch der Parteien nicht dabei waren.

Die Präsidentenkonferenz setzt eine Arbeitsgruppe ein, die aus allen Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten der teilnehmenden Gemeinden, Thomas Nievergelt als juristischen Berater und Tino Zanetti als Finanzberater zusammengesetzt ist. Das Vorgehen gemäss Arbeitspapier wird einstimmig angenommen.

6. Betriebskommission GIS Oberengadin: Kenntnisnahme Jahresrechnung 2023 und Budget 2024

Christian Brantschen erläutert die Jahresrechnung 2023 des GIS Oberengadin. Das Budget wurde unterschritten, es gibt daher Rückzahlungen an die Gemeinden. Das Budget 2024 wird auf CHF 55'000 reduziert.

Christian Brantschen bittet darum, dass die Gemeinden Mutationen im GIS zeitnah umsetzen und ihre Daten aktuell halten.

Die Jahresrechnung 2023 und das Budget 2024 vom GIS Oberengadin werden zur Kenntnis genommen.

7. Ersatzwahl eines Arbeitgebervertreters (bisher Fadri Guidon) in die Personalvorsorgekommission der Region Maloja (Vorschlag: Peter Tomaschett)

Die Präsidentenkonferenz wählt Peter Tomaschett einstimmig als Ersatz für Fadri Guidon als Arbeitgebervertreter in die Personalvorsorgekommission der Region Maloja.

8. Informationen aus den Ressorts

Finanzen

Peter Tomaschett informiert, dass die Revision der Jahresrechnung 2023 der Region stattgefunden hat. Die Region schliesst mit einer Budgetunterschreitung. Es soll noch ein Modell für ein einfaches IKS gefunden werden. Die Revisionsstelle wurde beauftragt, ein Modell vorzuschlagen.

Personal

Keine Bemerkungen.

Regionalplanungskommission

Romeo Cusini informiert, dass die Regionalplanungskommission über den Stand der Arbeiten an den Regionalen Richtplänen (RRIP) Siedlung sowie Materialabbau, -verwertung und Abfallbewirtschaftung informiert wurde.

Der Sachplan Velo bzw. ein RRIP Langsamverker werden an der nächsten Präsidentenkonferenz traktandiert. Es soll zudem die Zustimmung zum Sachplan Velo eingeholt werden.

Zum Projekt Regionale Eishalle wird festgehalten, dass ein Austausch mit der Gemeinde St. Moritz erfolgt ist. Das Projekt der Region bleibt vorerst sistiert, bis die Pläne von St. Moritz konkreter werden.

Weiterhin wurde über das Agglomerationsprogramm diskutiert und die Gründe, warum man sich gegen eine Teilnahme ausgesprochen hatte. Es wird nun geprüft, ob eine externe Stelle beauftragt wird, eine Abschätzung zu den Chancen sowie Vor- und Nachteilen einer Teilnahme für die nächste Generation vorzunehmen.

Christian Brantschen ergänzt, dass im Grossen Rat das Strassenbauprogramm behandelt werden wird. Der Sachplan Velo sollte im Strassenbauprogramm integriert werden. Die wichtigen Projekte im Engadin sind mit gelb (Planung) im Strassenbauprogramm enthalten. Diese Darstellung sollte differenzierter erfolgen; es sollten auch Termine verankert werden.

Regionalentwicklung

Claudia Jann informiert, dass die Kommission Regionalentwicklung einer Projektförderung für eine Plattform für Wohnraumtausch zugestimmt hat. Die Unterlagen werden allen zugestellt. Da die Finanzierungsgesuche auch den Gemeinden direkt zugestellt wurden, hält Claudia Jann fest, dass die Gemeinden keinen Beitrag leisten müssen, wenn sich die Region beteiligt.

Am 20. März 2024 findet eine Veranstaltung zum Thema Cyber-Security statt. Die Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten sind herzlich eingeladen. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem HGV Oberengadin organisiert. Claudia Jann wird den Veranstaltungsflyer nochmals verschicken.

9. Varia

Christian Brantschen informiert über die Rückmeldungen der Gemeinden betreffend Eventfinanzierung ab 2025. Die Engadin Tourismus wird auf die Gemeinden diesbezüglich zukommen.

Ruet Ratti informiert, dass Graubünden Ferien Fördermittel für ein Projekt zugesprochen wurden, das ähnlich wie die Digital Customer Journey ist. Claudia Jann weiss darüber nichts, sie wird sich danach erkundigen.

Riet Campell ist aufgefallen, dass die Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten zu vielen Events eingeladen werden, ihre Vertretung aber oft gering ist. Er fragt sich, ob eine gewisse Vertretung der Region sichergestellt werden sollte, vor allem, wenn Regierungsräte oder weitere Persönlichkeiten anwesend sind.

Barbara Aeschbacher stellt fest, dass man zum Teil nicht weiss, wer eingeladen ist. Es wäre zu klären, wie man sich besser mit den OK vernetzen kann und die Infos bekommt. Claudia Jann erklärt sich bereit, dies zu koordinieren.

Selina Nicolay fragt, ob es in jeder Gemeinde Beauftragte für Gesundheit und Prävention gibt und es einmal eine regionale Sitzung geben könnte.

Nora Saratz Cazin informiert über das Projekt Frühe Förderung.

Fernando Giovanoli informiert über ein Interreg-Projekt für den Austausch der Grenzregionen. Die Eingabe muss bis zum 15. April 2024 erfolgen. Die Unterlagen und Kosten sind noch nicht bekannt. Er fragt, ob die Region Interesse an dem Projekt hat und er es weiterverfolgen soll. Das wird von der Präsidentenkonferenz bestätigt.

Daniel Bosshard informiert, dass Swiss Ski bzw. die FIS den Antrag gestellt hat, einen weiteren Langlauf-Grossanlass im Engadin durchzuführen, den Langlauf-Weltcup. Alle Gemeindepräsidenten haben eine Anfrage bekommen. Es sind CHF 500'000 durch die Region zu leisten.

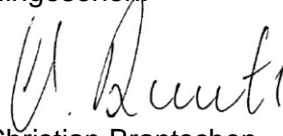
Daniel Bosshard befürwortet den Anlass, er passt ins Oberengadin und würde Ende Januar im 2-Jahres-Rhythmus durchgeführt werden.

Für das Protokoll:



Jenny Kollmar
Geschäftsleiterin Region Maloja

Eingesehen:



Christian Brantschen
Vorsitzender der Präsidentenkonferenz